

07. APRIL 2024

# DIE GLAUBENSKRISE EINES APOSTELS

- Paul Bruderer -

## BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen.

Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen.

Besuche auch unsere Webseite [www.chrischona-frauenfeld.ch](http://www.chrischona-frauenfeld.ch)  
oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	07. Apr	16:00	IKT Internationale Kirche Thurgau
		18:00	Youth Connect
Dienstag	09. Apr	14:00	KiWo (jeden Nachmittag bis Fr)
Mittwoch	10. Apr	07:30	Gebet für die Welt
Sonntag	14. Apr	09:45	Gebet für den Gottesdienst
		10:00	KiWo-Abschlussgottesdienst mit Livestream & Übersetzung
		15:00	Ukrainischer Gottesdienst
		18:30	Quality Time



**CHRISCHONA**  
FRAUENFELD

## Johannes 20,19-29

19 Es war am Abend jenes ersten Tages der neuen Woche. Die Jünger hatten solche Angst vor den Juden, dass sie die Türen des Raumes, in dem sie beisammen waren, verschlossen hielten. Mit einem Mal kam Jesus, trat in ihre Mitte und grüßte sie mit den Worten:

»Friede sei mit euch!« ...

24 Thomas, auch Didymus genannt, einer der Zwölf, war nicht dabei gewesen, als Jesus zu den Jüngern gekommen war.

25 Die anderen erzählten ihm:

»Wir haben den Herrn gesehen!« Thomas erwiderte: »Erst muss ich seine von den Nägeln durchbohrten Hände sehen; ich muss meinen Finger auf die durchbohrten Stellen und meine Hand in seine durchbohrte Seite legen. Vorher glaube ich es nicht.«

26 Acht Tage später waren die Jünger wieder beisammen; diesmal war auch Thomas dabei. Mit einem Mal kam Jesus, obwohl die Türen verschlossen waren, zu ihnen herein. Er trat in ihre Mitte und grüßte sie mit den Worten: »Friede sei mit euch!«

27 Dann wandte er sich Thomas zu. »Leg deinen Finger auf diese Stelle hier und sieh dir meine Hände an!«, forderte er ihn auf. »Reich deine Hand her und leg

sie in meine Seite! Und sei nicht mehr ungläubig, sondern glaube!« 28 Thomas sagte zu ihm: »Mein Herr und mein Gott!« 29 Jesus erwiderte: »Jetzt, wo du mich gesehen hast, glaubst du. Glückliche sind die, die nicht sehen und trotzdem glauben.«

Wir lernen hier einiges über Glaubenskrisen und Zweifel, die entstehen können im Leben von jemand, der an etwas glaubt.

Viel von dem, was wir sehen, gilt für Menschen, die an Jesus glauben genauso wie für Menschen, die glauben, dass es Gott nicht gibt (Atheisten) oder Anhänger anderer Religionen wie Moslems, Buddhisten, etc.

**# Zweifler sind oft einsam** in der Gemeinschaft der anderen, die (scheinbar) alle glauben.

**# Zweifel können der Ausdruck sein von einem reifen Glauben.**

Wir sollen nicht leichtgläubig sein oder blind glauben, sondern begründen können, warum wir glauben (1. Petrus 3,15-16). Wenn - wie bei Thomas, die bisherigen Gründe für unseren Glauben wegbrechen, entsteht logischerweise eine Glaubenskrisen respektive Zweifel. Das ist auch gut so. Wir sollen Wahrheitssuchende sein

und nicht Menschen, die ihre Augen schliessen vor der Wahrheit nur um liebgewordene Glaubensinhalte weiter glauben zu können.

Thomas hat vor Ostern aufgrund von Jesu Worte und Wunder an Jesus geglaubt. Die Kreuzigung hat diese Beweise wegbrechen lassen, sodass er eine Glaubenskrise hat.

Eine Woche nach dem ersten Treffen mit Jesus ohne Thomas, kommt Jesus nochmals extra für Thomas. Wir lernen hier einige wichtige und sehr schöne Wahrheiten:

**# Jesus hört die Frage des Zweiflers auch wenn dieser es nicht merkt.**

**# Jesus hält deine Fragen und Zweifel aus.** Er braucht sie nicht sofort beantworten, sondern weiss, wie lange unsere Zweifel gären müssen, damit wir vorbereitet sind auch die Begegnung mit den Beweisen.

**# Die 'Woche' bereitet uns vor auf die Begegnung mit den Beweisen.** Wir lernen besser verstehen, was unsere wirklichen Fragen sind und welche Antworten uns wirklich überzeugen würden.

**# Keine Frage sollte für Christen tabu sein.** Es ist wichtig, dass Zweifler auf jene Fragen eingehen, die sie wirklich beschäftigen. Alles andere wird kein echtes, neues Vertrauen in Jesus entstehen lassen.

**# Der einsame Zweifler der Gemeinde wird zum leitenden Lehrer der Gemeinde.** Dem Zweifler Thomas ist es gegönnt, die christologischen Höhepunkt des ganzen Johannes Evangeliums zu erkennen und den anderen zu verkünden. Der Zweifler wird zum Lehrer. Der Einsame wird zum Leiter.

**# Die Apostel wie auch wir glauben nicht blind, sondern aufgrund von Beweisen, zu denen sie direkten und wir indirekten Zugang haben.** Viele lesen den Vers 29 und denken, dass wir heute aufgerufen sind, blind zu glauben („nicht sehen“). Doch das ist nicht gemeint. Die Apostel hatten direkten Zugang zum Beweis. Wir haben auch Zugang dazu via ihrem Augenzeugnis, das wir in der verlässlich überlieferten Bibel lesen können.

## Fragen zur Reflexion

Welche Erkenntnis aus der Glaubenskrisen von Thomas ist dir eine Ermutigung?

Kennst du die Gründe, warum du glaubst?

Sind deine Zweifel Ausdruck eines gesunden Glaubens?

Willst du Zweifler und ihre Fragen ernst nehmen? Beachte, dass sie möglicherweise deine künftigen Lehrer sein werden.

Bist du offen, deine Position neu zu überdenken, wenn deine bisherigen Gründe sich als ungenügend entpuppen?

Bist du bereit, Jesus nochmals eine Chance zu geben, indem du das Christentum nochmals prüfst an dem Punkt, den du für die grösste Schwäche betrachtest?

Weisst du, welche Beweise dich überzeugen würden und welche nicht?

Was machst du, wenn diese Beweise dir ‚über den Weg laufen‘ - bist du bereit an Jesus zu glauben oder nicht?

## Spenden via TWINT

Spende einen von dir frei wählbaren Betrag - einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt.  
Vielen Dank.



## Fragen für Kleingruppen

Ab Montag 12:00 Uhr hier zum Download verfügbar:  
[www.chrischona-frauenfeld.ch/vertiefungsfragen-kleingruppen](http://www.chrischona-frauenfeld.ch/vertiefungsfragen-kleingruppen)



Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für  
Chrischona Frauenfeld:  
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3  
Kontoinhaber: Chrischona Schweiz,  
Chrischonarain 200, 4126 Bettingen